

Sport in der Hansestadt Greifswald

Der Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. stellt sich vor

Willkommen in der Hansestadt Greifswald! Vielleicht bezaubert Sie zunächst die reizvolle Architektur unserer Stadt, das maritime Flair und die ausgezeichneten Wassersportmöglichkeiten. Doch viele Sportarten von Aerobic bis Volleyball füllen den Sportkalender, beleben sportliche Traditionen und den Puls des städtischen Lebens.

Die Hansestadt Greifswald liegt im NO des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern, besitzt den Status einer kreisfreie Hansestadt, zählt ca. 60.000 Einwohner (1997). Ihre Stadtgebietsfläche umschließt etwa 50 km². Sie erhielt am 14.Mai 1250 lübisches Stadtrecht (im Jahr 2000 feiert Greifswald sein 750jähriges Bestehen).

Maritime Sportgeschichte. Greifswald ist als hanseatische Stadt seit dem 13.Jahrhunderte durch Segelschiffahrt, Fernhandel, Fischfang und Schiffbau geprägt. 1827 begann der internationale Postschiffverkehr, 1865 startete der Seebäderverkehr, nach 1945 die Fahrgastschifferei der "Weißen Flotte", nach 1989 wieder die private Reederei. Und der Wassersport?

Seit 1892 besteht der Greifswalder Ruderclub (GRC) "Hilda". Die Sportsegelei begann um 1900 und 1908 erfolgte die Gründung des ersten akademischen Segelvereins. Im Wiecker Vorort befand sich an der Südmole die DDR-Marineschule, heute Domizil des Greifswalder See- und Tauchsportzentrums. Hier liegt das moderne Tauchschiff „Artur Becker“ und die schlanke Schonerbrigg „Greif“, Flaggschiff der Hansestadt.

Schiffgeschichte zum Anschauen vermittelt seit einigen Jahren auch der "Museumshafen Greifswald e.V." im zentrumsnahen Stadthafen mit mehreren historischen Bootstypen, zwei sogar als Gaststätte.

Sportgeschichte. Auch die Universität prägte seit Anbeginn (1456) den Sport mit Körperübungen und Leibeszucht. Fechten, Reiten und Tanzen wurden schon vor 200 Jahren unterrichtet. Turnvater Friedrich Ludwig Jahn studierte 1802/03 an der Greifswalder Hohen Schule. In Greifswald wohnte und wirkte seit 1861 der „Turnvater Pommerns“ Heinrich Range. Ihm ist zu verdanken, daß das Greifswalder (Jahn-)Gymnasium 1862 die erste Schulturnhalle Pommerns erhielt.

1860 schlossen sich einige Männer zum Greifswalder Turnerbund (GTB) zusammen und gründeten später eine Fußballabteilung. 1874 gründeten die Akademiker ihren hiesigen Turnverein. Der Sportverein Greif (1912) und der Verein für Bewegungsspiele (1923) vereinten sich 1926 zum „Greifswalder Sportclub von 1912 e.V.“ (GSC). Die „Greifswalder Kampfbahn“ (Volksstadion) konnte 1927 übergeben werden, seitdem erfreut sich Leichtathletik zunehmender Beliebtheit.



Sport ist breite Bürgerbewegung. Mit über 7.600 Mitgliedern in 63 Vereinen und 44 Sportarten stellen die im Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. organisierten Sportvereine lokal die größte Bürgerbewegung dar. Kinder und Senioren, Frauen und Männer, Leistungssportler und Behinderte üben, trainieren, treffen sich Woche für Woche zu gemeinsamen Spiel, Spaß und Bewegung, wollen sich fit halten oder gar international messen.

Internationale Erfolge. Herausragende internationale Plazierungen bei Olympia, Weltmeisterschaften und Europameisterschaften belegten bspw. Karl-Cristian Bahls (Bogenschießen), Enrico Berger (Boxen), Peter Hinze (Bankdrücken), Andrea Klaeske und Andreas Saegert (Bodybuilding), Dr.Edith Keller-Hermann und Dr.werner Stern (Schach), Ronny Böhm, Joachim Dreifke, Ulrich Kons, Cornelia Linse, Maik Schuldt und Wieland

Sternberg (Rudern), Jürgen Mier, Dietmar Wendel (Segeln), Dr.Dieter Wett (Quadrathlon) oder Erfried, Edgar und Angela Michalowsky und Petra Teichmann (Badminton)...

Wettkampfsport. Fast alle Sportarten können auf Landesmeister in ihren Reihen verweisen. Und mehrere Deutsche Meister sind in Greifswald zu Hause. Die **acht überregionalen Trainingszentren** spiegeln einen Teil der vorhandenen Leistungsstärke.

<p>1 Landesleistungszentrum für: -Badminton - Badminton-Sportverein Greifswald</p> <p>7 Landesleistungsstützpunkte für: -Boxen - Eisenbahner Sportverein Greifswald -Fechten - Hochschulsportgemeinschaft -Fußball, Volleyball - Greifswalder Sportclub -Leichtathletik - Hochschulsportgemeinschaft Greifswald -Leichtathletik - Schulsportverein „Grün-Schwarz“ -Ringens - Verein zur schulischen, kulturellen u. sportlichen Förderung der Auszubildenden der kaufmännischen Schule u.i. Nebenstellen (SKSK) -Tauchen - Tauchclub „Uni Gryps“</p>
--

„Sport für alle“. Das ist eine Lebensfrage für eine gesunde Stadt. Vermehrt sind attraktive Breitensportangebote gefragt: für Frauen, Familien, für bewegungsfreudige Schüler wie für ältere Semester. Der Breitensport befindet sich im Aufwind. In Zukunft wird die sich entwickelnde Sportinfrastruktur weitere Wünsche erfüllen.

Traditionelle Wettkämpfe. Im Breiten- und Leistungssport ist der Greifswalder Wettkampfkalendar jedes Jahr prall gefüllt. Darin finden sich traditionelle Veranstaltungen wie

•Ansegeln •verschiedene Ruder-Regatten •Internationale Boddenetappen im Segeln •Internationales Akademische Leichtathletiksportfest (seit 1957) •Internationale Handballturniere (seit 1958) •Greifswalder Stunden- und Halbstundenpaarlauf •Silvesterlauf •Fußball- und Handballturniere um die Pokale der Ostsee-Zeitung •Boddenschwimmen (mehrfach unterbrochene Tradition seit dem 14.August 1921).

Sportliche Höhepunkte. Zu den Highlights der letzten Jahre zählen: das „Greifswalder Schüler-Olympia“ (seit 1991) mit jährlich 3.000 TeilnehmerInnen in 20 Sportarten, der 30.000 BürgerInnen bewegende Greifswalder „Challenge day“ am 25.Mai 1994, die 3.Jugendsportspiele des Landes Mecklenburg-Vorpommern Juni 1996 mit 4.000 Teilnehmern.

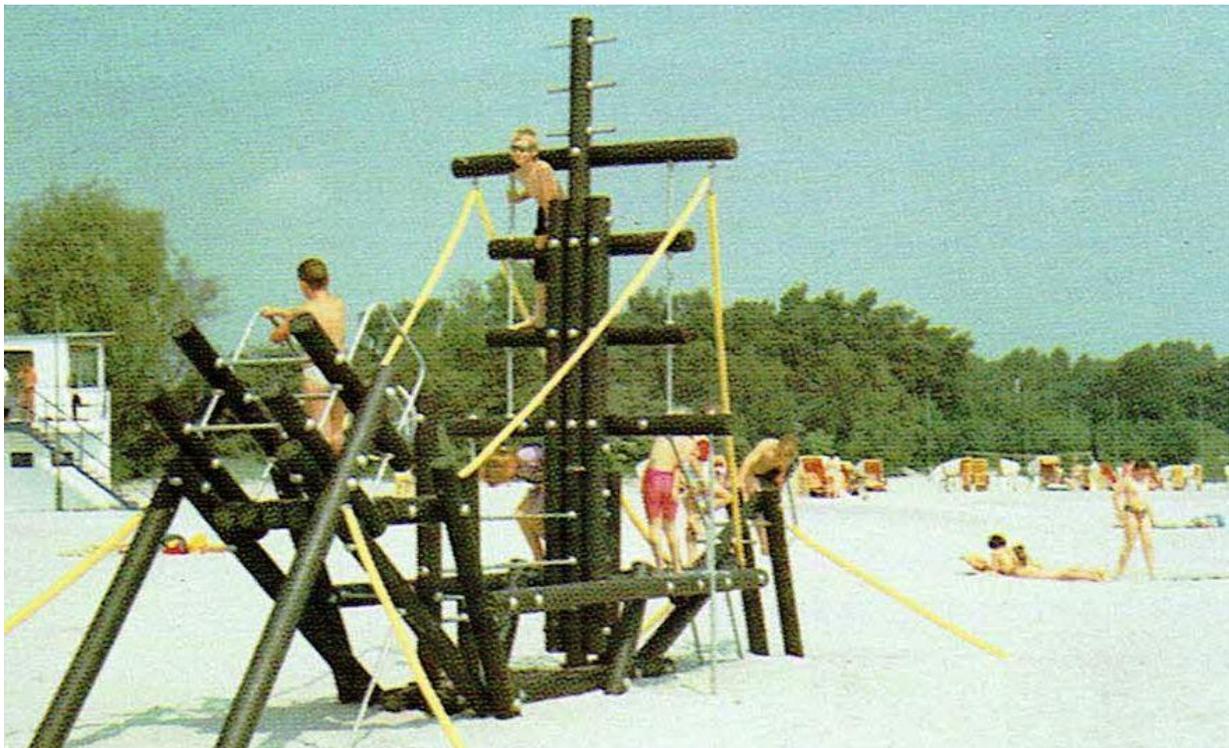


Neue Sporttraditionen? Kleine und große sportliche Höhepunkte wurden in den letzten Jahren ins Leben gerufen. Dazu gehören: -das Internationale Schülersportfest in der Leichtathletik (seit 1992), -die Greifswalder Streetball- und Beachvolleyball-Turniere (seit 1992) oder -die Städteturniere im Fußball, -die Gaffelrigg zum kommunalen Fischerfest im Juli.

Der Behindertensportverein richtet die jährlichen *Landesmeisterschaften für geistig Behinderte* aus. 1996 brachten die Vereine die 1. Greifswalder *Sportschau* auf die Bühne. 1997 folgte die 1. *Sportbörse* für den Tausch und Verkauf gebrauchter Sportgeräte. An die Stadtgründung erinnert der *Greifswalder Rycklauf* (seit Mai 1997). 1997 organisieren viele lokale Partner die 1. *Sport- und Gesundheitswoche* (August) unter dem Motto „Sieben auf einen Streich“.

Guinness-Wettbewerb. Am 10./11. August 1996 bestritten die Boddenkicker und der Riemser SV ein originelles Fußballmarathon im Volksstadion. Zahlreiche Prominenz und Schaulustige begleiteten die 50 Spieler bei ihrem 24-Stunden-Rekord-Spiel.

Infrastruktur. Die *Sportentwicklungskonzeption* der Hansestadt Greifswald (1993) konstatierte einen deutlichen Nachholbedarf beim baulichen Zustand von Anlagen und einen nachweisbaren Fehlbestand (z.B. an Hallen, Großspielfeldern, Bädern). In den zurückliegenden Jahren wurde für die Sportinfrastruktur viel getan. Erweiterte Liegeplatzkapazitäten, Hafenmodernisierung und wunderbare Naturräume wie Ryck, Bodden und nahe Ostsee empfehlen Greifswald als einmaliges Kanu-, Ruder-, Segel-, Seesport-, Surf- und Tauchrevier. Drei Großsporthallen (Hallen II, III und IV) wurden (teil)saniert, das Volksstadion zur modernsten Anlage in Vorpommern ausgebaut, eine Dreifachsporthalle (Arndtstraße) errichtet, drei Hobbyland-Anlagen als Freizeitsportstätten in Wohngebieten übergeben, das Eldenaer Strandbad aufgewertet. Das Berufsbildungswerk (Pappelallee) verfügt seit 1997 über moderne Sportanlagen. Viele Sportvereine schufen sich eigene Sportstätten oder modernisieren: •FSV Blau-Weiß (Platz St. Georgsfeld) •Greifswalder Kegelsportverein (Bahn Wolgaster Straße) •SSV Grün-Schwarz (Vereinsportanlage Feldstraße) •IG Motorsport (Motorsportpark Neuendorf) ...



Sportinfrastruktur Greifswald:

- 10 Großsportplätze (darunter 3 Rundlaufanlagen)
- 23 Sporthallen (davon 6 Großhallen über 800 m²)
- 1 Schwimmhalle •1 Strandbad •1 Surfzentrum
- 3 Kegelsportanlagen •2 Bowlingcenter
- 2 Tennisanlagen (11 Felder) •1 Schießanlage
- mehrere Fitneßcenter und Saunen
- 5 Boots- und Yachthäfen (Wieck, Stichkanal, Yachtservice Redmer & Wilke GmbH, Yachtzentrum GmbH, Stadthafen)
- etliche Bootshäuser und vereinseigene Liegeplätze
- Werften sowie Gewerbe für Bootsmotoren, Schiffszubehör, Segelmacher & Mastbau, Seilerei, Tauchsport & Surfen

- Sporthaus, Angelgeschäft, Radsportfiliale u.a.m.
- Wanderwege für Fußgänger und Radfahrer

Kommerzielle Sportanbieter. Auch einige Saunen, Fitneßcenter, Kegel- und Bowlingbars und private Sportstudios befriedigen individuelle Wünsche nach Fitneß, Körperpflege und Bodytraining.

Sport im Verein - Die Greifswalder Sportszene

Im *Sportbund Hansestadt Greifswald e.V.* sind

-63 Sportvereine organisiert

-mit über 7.600 Mitgliedern (1.Januar 1997),

-das entspricht 12,5 Prozent der Bevölkerung und bedeutet die Spitze in Mecklenburg-Vorpommern (denn landesweit sind „nur“ 9 Prozent der BürgerInnen Mitglieder im Landessportbund M-V).

Angeboten werden 44 Sportarten: •Aerobic •Angeln •allgemeiner Breitensport •Badminton •Basketball •Behindertensport •Body-Building •Bogenschießen •Boxen •Fußball •Fechten •Fitneß •Gymnastik •Handball •Judo •Kanu •Kartsport •Karate •Kegeln •Leichtathletik •Motorsport •Radsport •Radwandern •Rehabilitationssport •Reiten •Ringensport •Rollsport •Rudern •Schach •Schießen •Segelfliegen •Segeln •Schwimmen •Seesport •Squash •Surfen •Taek-Won-Do •Tanzen •Tauchen •Tennis •Tischtennis •Triathlon •Turnen •Volleyball

Stadtsporthandlung. Als Dachorganisation und Interessenvertreter aller lokalen Sportvereine, d.h. des organisierten Sports innerhalb des Deutschen Sportbundes (DSB), fungiert der gemeinnützige *Sportbund Hansestadt Greifswald e.V.*



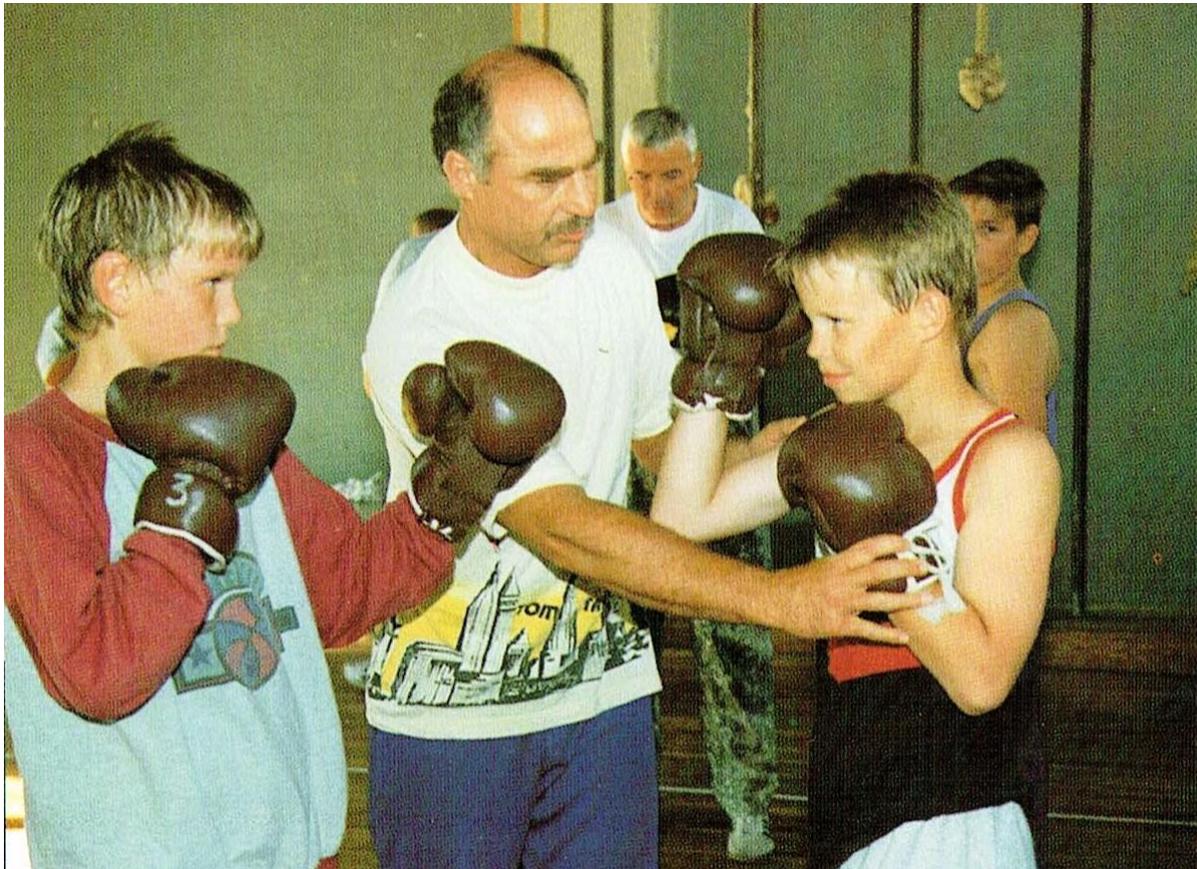
Sportvereine. Die größten SV sind die Hochschulsportgemeinschaft (HSG), der Greifswalder Sportclub (GSC) und der 1990 gegründete Schulsportverein Grün-Schwarz (SSV). Zu den jüngsten Mitgliedern im Sportbund zählen die Greifswalder Kicker, Volleyball HGW 07, der Sportangelverein, der SV Stickschiff und der Squashverein „Sinus“.

Viele Vereine - egal ob nun Kanu oder Kegeln, Kartsport oder Karate - bestreiten neben den Wettkampfterminen ein reges Vereinsleben (Anbaden, Frühlingslauf, Sonnenwendfeier, Herbstball, Vereinsfasching, Nicolausregatta, Weihnachtsfeier, Seniorentreffen). Aus dem kulturellen Leben unserer Hansestadt ist die Greifswalder Sportszene nicht wegzudenken.

Sportjugend. In Greifswald haben die Hälfte aller SportfreundeInnen (rund 4.000) das Erwachsenenalter noch vor sich. Beliebt sind neben Kampfsportarten, Fußball und Leichtathletik seit einigen Jahren *Trend- und*

*Fun*sport (Streetball, Zirkus, Streetsoccer, Inline-Skating, Cheerleader). Die Sportjugend des Sportbundes der Hansestadt Greifswald e.V. erschließt mit ihren *Fun-Sport-Projekten* neue Bewegungs- und Spielräume.

Deutsche Olympischen Gesellschaft. 1990 trat der - damals noch vereinte - Stadt- und Kreissportbund e.V. als erster Sportbund aus den neuen Bundesländern der DOG bei und bildete sich eine DOG-Kreisgruppe.



Sportausschuß. Das sportpolitische Fachorgan der Bürgerschaft - egal ob für den Schulsport, nichtorganisierten oder organisierten Sport - ist der Sportausschuß, dessen engagierte überparteiliche Arbeit von allen anerkannt wird.

Sport- und Bäderamt. Das Sport- und Bäderamt verantwortet alle kommunalen Sportbelange und Sporteinrichtungen und ist Hauptansprechpartner für jeden Sportinteressierten.

Kommunale Aktivitäten. Dazu gehören das außerunterrichtliche Wettkampfsystem „Schulen für Schulen“ mit jährlich 3.000 Teilnehmern, eine beispielhafte kommunale Sportförderrichtlinie und der jährliche Sportehrentag im April (seit 1992).

Sport in der Schule. Über den obligatorischen Schulsport hinaus gibt es erweiterte Spiel- und Bewegungsangebote. An der Fischer-Schule läuft das Projekt „Gesunde Schule durch Bewegung“. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium richtete Sportklassen ein. Die Martin-Andersen-Nexö-Schule arbeitet im „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“ mit.

Institut für Sportwissenschaften. Das IfS der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in der Falladastraße wurde 1925 gegründet. Vom langjährigen Erfahrungsschatz in Forschung, Lehrerausbildung und Weiterbildung profitieren die kommunale Sport- und Gesundheitsförderung und der Vereinssport.

Ausblick. Kommune und Vereine treiben den Ausbau der Sportinfrastruktur weiter voran. In Bau befindet sich eine Mehrzweckhalle (Schönwalde II). Für 1998/99 sind ferner geplant der Neubau einer Schwimmhalle (Pappelallee), eines Sport- und Freizeitparks (Dubnaring) sowie einer privatinvestierten Freizeitsportanlage (Helmshäger Berg). Ob beim Seesportclub Am Eisenhammer, den Segelfliegern in Schmoldow oder Pommersurf in Loissin - viele Vereinsanlagen werden in den nächsten Jahren ausgebaut. Wenn Greifswald im Sportgeschehen landesweit Maßstäbe setzt, liegt das in erster Linie an der lobenswerten Kooperation aller

Partner. Sie ziehen an einem Strang (und oft am gleichen Ende). *Denn nur wer sich selbst bewegt, kann auch anderes bewegen. Gemeinsam geht's besser...*

Sportausschuß der Hansestadt Greifswald
Vorsitzender: Peter Multhauf
Kaufmännische Berufsschule
H.-Beimler-Str. 7, 17 489 Greifswald
Tel. (0 38 34) 80 25 90

Sport- und Bäderamt der Hansestadt Greifswald
Amtsleiter: Bernt Petschaelis
Karl-Liebknecht-Ring 2, 17 491 Greifswald
Tel. (0 38 34) 52 29 01 Fax (0 38 34) 52 29 02

Sportbund Hansestadt Greifswald e.V.
Vorsitzender: Dr.Eberhard Jeran
Geschäftsführer: Reinhard Bartl
Karl-Liebknecht-Ring 2, 17 491 Greifswald
Tel./Fax (0 38 34) 27 71

Greifswalder Sportjugend (im Sportbund HGW)
Vorsitzender: Ulf Wurster
verantw.Mitarbeiterin: Gabi Schumacher
Karl-Liebknecht-Ring 2, 17 491 Greifswald
Tel./Fax (0 38 34) 27 71

Sportförderverein der Hansestadt Greifswald e.V.
Vorsitzender: Dr.Thomas Meyer
Geschäftsführer: Dr.Dietrich Grapentin
Tel. (03 83 52) 5 08
Spendenkonto Deutsche Bank
BLZ 13070000 Konto-Nr.2288900